

# Vorwort zur dritten Auflage

Wenn es zutrifft, dass sich das medizinische Wissen (oder nur die medizinische Literatur?) alle sieben Jahre verdoppelt, war die Neuauflage der Kinderdermatologie jetzt überfällig. Auch auf dem Gebiet der Kinderdermatologie haben sich seit der ersten Auflage 2004/2005 neue Erkenntnisse zur Ätiologie und neue Konzepte zur Behandlung vieler Erkrankungen durchgesetzt. Vier Jahre nach der zweiten, aktualisierten Auflage wurden daher alle Kapitel vollständig überarbeitet sowie zwei Kapitel, über 120 Abbildungen und über 30 Tabellen hinzugefügt. Trotz der damit verbundenen Zunahme des Gesamtumfanges um etwa 15 % habe ich mich bemüht, den Text übersichtlich und kompakt zu halten. Des Weiteren wurden auf den inneren Umschlagseiten Schemata zu Prädispositionsstellen kindlicher Hauterkrankungen aufgenommen, die der raschen Übersicht dienen sollen.

An dieser Auflage hat Herr Dr. rer. nat. Gerd Wolf – als Fachapotheker für Offizinalpharmazie der Experte für

Magistralrezepturen in Deutschland – mitgewirkt, dem ich viele wertvolle Hinweise und Anregungen verdanke, die sich in den Kapiteln 3 und 42 niedergeschlagen haben. Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der Hautambulanz des Kinderkrankenhauses Wilhelmstift für die unermüdliche Unterstützung trotz ständig wachsender Patientenzahlen, bei allen Lesern für das anhaltend positive Echo und die vielen praktischen Hinweise sowie nicht zuletzt allen Mitarbeitern des Schattauer Verlages, namentlich Frau Claudia Ganter und Frau Alexandra Kramm, für die geduldige und äußerst sorgfältige Betreuung des wieder einmal viel zu spät abgelieferten Manuskriptes.

Hamburg, im März 2011  
**Peter H. Höger**

# Vorwort zur ersten Auflage

Weder in der Ausbildung des Kinderarztes noch in der des Hautarztes werden regelhaft vertiefte Kenntnisse des kindlichen Hautorgans vermittelt. Die mangelnde Repräsentanz des Faches Kinderdermatologie an deutschen Universitätskliniken steht in diametralem Gegensatz zur Häufigkeit von Hautkrankheiten im Kindesalter. 20 bis 25 % der Konsultationen in der kinderärztlichen Praxis erfolgen aufgrund kutaner Symptome. Meist handelt es sich dabei um infektiöse Erkrankungen, Exantheme, Hämangiome oder Ekzeme. Aber auch Stoffwechselstörungen, neuroektodermale Fehlbildungen oder Autoimmunerkrankungen können sich primär an der Haut manifestieren. Die richtige (und rechtzeitige) Einordnung kutaner Symptome ist gerade bei Neugeborenen und jungen Säuglingen unter Umständen von lebensrettender Bedeutung.

Mit diesem Buch soll einerseits das Interesse des Kinderarztes für das faszinierende (und lebenswichtige) Organ Haut geweckt, andererseits dem Hautarzt ein umfassender Überblick über Hauterkrankungen einer

Altersgruppe gegeben werden, die aus verschiedenen Gründen in den meisten Hautarztpraxen nur eine untergeordnete Rolle spielt. In kaum einem Fachgebiet ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit so wichtig und nutzbringend wie in der pädiatrischen Dermatologie. Beide Fachgruppen sind aufgefordert, im Interesse des hautkranken Kindes enger zusammenzuarbeiten als dies bisher der Fall ist.

Für fortwährende Unterstützung, moralisch und praktisch, sei gedankt: meinem Freund und Lehrer John Harper, den Kolleginnen Regina Fölster-Holst (Kiel), Julia Maerker und Christina Hojabri (Hamburg), den Mitarbeitern des Schattauer Verlages – vor allem Frau Claudia Ganter, Frau Cristina Winter und Herrn Dr. Wulf Bertram –, vielen haut- und kinderärztlichen Kollegen aus nah und fern und ganz besonders meiner Frau Sabine.

Hamburg, im Dezember 2004  
**Peter H. Höger**